

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tapfia eyn wurtzel also genāt Cap. ccccj.

Apfia grece et latine arabice mezabaran. Serapio in dem buch aggregatoris in dem capittel tapfia beschribet vns vnd sprichet das diß sy ein stam der hait bletter gleich dem fenchil vnd oben an den ersten hait diß kronē gleich als dill vnd hait ein wyß blume vnd einē breytē samen der gleichet dem liebstickel. Die wurtzel ist wyß vñ dick vñ hait grob rindē vñ diße wurtzel hat ein! scharpen geruch Von diesem krut sammelt man die trenē oder dropfen also Man grebet vmb das krut ein tief hüll vnd snydet die rinden vmb den stam abe vnd decket die grobe zu mit brettern vmb des willen das man des morgenß die tran oder saft mo ge reyn finden vnd dan den andern tag so ist die süchtig ein wenig gestanden die hebet man vß vnd laisset die drücken werden. Sisses safts dogent ist groß.

Diascorides spricht wan man den saft dieses kruts vnd wurtzel sammeln wil so sal man nit gein dem winde das antzlitz keren wan der saft züswül das antzlitz vñ die hende. Dieser rindē vñ wurtzel saft mit mulsa des morges nüchtern yngenomen purgeret oben vñ vñdē vß. Sisse wurtzel sal man nit nütze vber dry heller gewicht oder vier. vñ des safts nit vber zweyer heller gewicht. vñ welcher dar vber des yn nymet dem bringet es den dōit Ysaac in dem buch genant viaticū in dem capitel de morfea beschribt vns gar ein güit vngent vor den gebresten der vßerzikeit also. nym tapfie elleborū albū et nigrū senf samen raden kertram iglichs ein quintun. euforbū sca monee salis armoniaci sandarace iglichs. viiii. gersten kornet swere costi colo quintide ruten allim stafisagrie nitri. iglichs eyn halben strupel. diß gepulvert vnd getempereret mit esig vnd wesch die hut da mit es benympt alle maledy von dem lyke Item diß ist sere hirtzē vnd hait wenig süchtig in ym Serapio Diß krut mit flüßel blümen in win gesotten vnd vß das gegicht in den keynen geleyt genāt sciatica stillt die wetū. Item tapfien saft gestrichen vß die hut da das hare vß fellt macht hare widder wachsen.

